


Gemeindebrief der evangelischen
Kirchengemeinden Gomaringen und Stockach
November 2009

DAS KIRCHENFENSTER



Die Weihnachtsfreude
wird im Januar
nicht abgeräumt.

Lukas 2,10



Siehe ich verkündige euch große Freude ...

So lässt der Engel jährlich an Weihnachten die Hirten und damit auch die versammelten Gemeinden hören.

„Freude Freude über Freude“ heißt es im Weihnachtslied Freuet euch ihr Christen alle (zu finden im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 34).

Freude an Weihnachten? Was sind Ihre Gedanken in diesem Zusammenhang? Passt Freude zu unserem Gefühl, wenn wir an die vie-

len Geschenke denken, die wir noch einkaufen sollten? Der Rummel und Stress, der uns an allen Ecken begegnet, weil noch so unendlich viel zu tun ist, bis es Weihnachten werden kann.

Ich persönlich bin kein Freund von der stillen, beschaulichen, weißen Weihnacht, wie sie uns an vielen Stellen suggeriert wird! Schon damals war es eine harte Zeit, in der Menschen, wie Maria und Josef, die Hirten und das normale Volk wenig Grund zur Freude hatten.

Auch unsere Zeit ist eine gnadenlose Zeit der wirtschaftlichen Krise. Es gibt genügend Menschen, die mit wenig auskommen müssen und vielen von uns fehlt aus vielerlei Gründen der Anlass zur Freude.

Wenn ich allerdings an meine Kinder im Zusammenhang mit Weihnachten denke, dann entdecke ich eine echte ungefilterte Freude, die einfach so aus dem Herzen kommt. Begeisterungsfähigkeit ist bei ihnen



ebenso ungeschminkt wie Abneigung, und das signalisieren sie genau so!

Ich frage mich, über was sich Kinder an Weihnachten freuen. Wahrscheinlich über den Glanz und die Lichter, die ihre Augen aufleuchten lassen. Sie freuen sich über die schönen Geschichten, die zu Weihnachten gehören und glauben ganz selbstverständlich daran, dass sie wahr sind und etwas mit uns Menschen zu tun haben. Immer wieder wollen sie diese hören und werden dessen nicht müde! Sie freuen sich an den geheimnisvollen Momenten rund um das Weihnachtsfest, die sich ja auch in den Geschenken ausdrücken, die es auszupacken gilt.

Vielleicht freuen sie sich auch besonders, weil es an Weihnachten um ein Kind geht und so die Kinder in den Mittelpunkt gerückt werden! Vielleicht können wir an diesen leuchtenden Kinderaugen etwas entdecken und erahnen, was die Hirten erlebt haben, als der Engel ihnen zurief:

„Siehe ich verkündige euch große Freude, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Chri-

stus, der Herr. Das habt zum Zeichen, ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend!“

Man kann sich fragen, was daran eine Freude sein soll. Ein Kind in Windeln in einer Krippe!

Das sind alte Geschichten, die wir bestens kennen. Und dann die Vorstellung, da in einem Stall zu sein: kalt, zugig, stinkend!

Genau das scheint aber der Grund der Freude zu sein: Dieser Gott kommt den Menschen ganz nah, er wird einer von ihnen, erlebt alles das, was die Menschen selbst auch erleben: er geht unsere Wege der Armut und des Leidens, der Verlassenheit und der Nacktheit. Er teilt unsere Ängste und unsere Hoffnungen. Er freut sich mit uns und feiert. Das ist ein Gott, der mit Liebe und Freude an den Menschen denkt. Das beginnt bereits bei der Schöpfung: „Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei.“ (1. Mose 1, 26) „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe es war sehr gut!“ (V. 31) Christus ist gekommen, um uns Freude zu bringen, eine Freude, die alle irdischen Horizonte übersteigt.

In der Bibel finden wir sogar Verse, in denen von Paulus Freude befohlen wird: „Freuet euch in dem Herrn zu aller Zeit!“ (Philipper 4,4) Geht das: Freude befehlen?

Zumindest spüre ich in meinem Leben, dass es Momente gibt, da kann ich mich entscheiden: Sicher ist es sinnvoll, Situationen zu reflektieren, aber: Will ich mich lieber (mit)freuen, oder lieber neidisch sein? Will ich mich von etwas begeistern lassen und fröhlich mitmachen, oder bleib ich lieber kritisch am Rande stehen und beobachte misstrauisch! Freue ich mich an meinem Gegenüber oder sehe ich ausschließlich die Macken dieser Person!

Das ist in manchen Situationen eine Entscheidung, die ich fälle. Deshalb: Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allen Menschen widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren! Ich möchte mich davon anstecken lassen und mich dafür entscheiden, mich über dieses wunderbare Geschehen zu freuen: Gott wird Mensch!

Ihr Klaus Forscher



Der große Markt – Gemeindeforum in der Halle

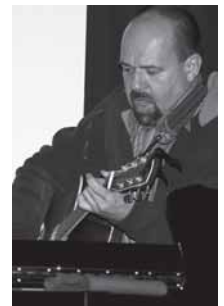
Am Abend des 23. Oktober fand, als Auftakt zur Visitation im kommenden Februar, in der Kultur- und Sporthalle das Gemeindeforum der ev. Kirchengemeinden Gomaringen und Stockach statt. Ziel der Veranstaltung war, den verschiedenen Gruppen und Kreisen innerhalb der Gemeinde Gelegenheit zu geben, sich vorzustellen und sich gegenseitig kennen zu lernen. Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Wahrnehmung der Kirchengemeinde durch die bürgerliche Gemeinde und das

öffentliche Gomarigen. Moderiert wurde der Abend von Christoph Wiemann aus Tübingen.

In ihrem einleitenden Grußwort stellte die Dekanin des Tübinger Kirchenbezirks, Frau Dr. Kling de Lazer, das Forum in den Zusammenhang der Visitation, die sie als geschwisterlich-freundschaftlichen Besuch im Auftrag des Landesbischofs charakterisierte. Als weitere Ehrengäste sprachen Bürgermeister Schmiderer, die Konrektorin der

Schloßschule, Frau Hörtig, sowie als Vertreter der Vereine Herr Renz. Sie betonten das über die Jahre gewachsene sehr gute Verhältnis zur ev. Kirche, den offenen Umgang miteinander und die Kooperativität auf vielen Gebieten und wünschten sich für die Zukunft weiterhin einen offenen und ehrlichen Dialog, aber auch an einigen Stellen ein Mehr an Toleranz und Transparenz.

In einem zweiten Teil hatten die zahlreich erschienen Besucher Ge-





legenheit, sich über die Vielfalt der Gruppen und Kreise innerhalb der Kirchengemeinde zu informieren. Viele Gruppen hatten die Gelegenheit genutzt, an Tischen und kleinen Ständen Informationen und sehr oft auch kulinarische Verlockungen anzubieten, und so kamen viele Gespräche zustande. Es war beeindruckend, diese Vielfalt an einem Ort versammelt zu sehen, gleichzeitig wurde die Schwierigkeit offenbar, auf diesem großen Feld alle Geschwister in der Gemeinde im Blick zu behalten.

Anschließend war Gelegenheit, in kleinen, spontan gebildeten Gesprächsgruppen sich über drei vorbereitete Fragen auszutauschen:

- Was läuft in der Gemeinde gut?
- Wo sehen wir Veränderungsbedarf?
- Was sind unsere Anliegen für die Kirche?

Die Ergebnisse der einzelnen Gesprächskreise wurden in allerdings sehr knapper Form im Plenum präsentiert und werden in den

Leitungsgremien der Gemeinde weiter bewegt werden.

Allen Verantwortlichen und Freiwilligen, die zur Vorbereitung und Durchführung des Forums beigetragen haben, und allen Gruppen, die die Gelegenheit genutzt haben, sich der Gemeinde und der Öffentlichkeit vorzustellen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Martin Adler

Fotos: Dominik Wörner/
Martin Adler



Komm, wir suchen einen Schatz

Unter diesem Motto standen die Gomaringer Kinderbibeltage für die Kinder der Klassen 1-6 in den Herbstferien. Und so fanden sich dann auch an den 3 Nachmittagen bis zu 140 gespannte und aufgeregte Schatzsucher und ca. 60 Mitarbeiter in der Kirche ein. Eingestimmt wurden die Kinder schon, als sie in Empfang genommen wurden, indem jedes Kind ein Schatzsucher-T-Shirt bekam.

"Los komm, steig ein, hier geht die Post ab", war eines der Lieder, mit dem der "Schatzsucherkongress" begann. Begeistert sangen die Kinder mit, standen auf und machten die Bewegungen mit. Plötzlich wurde es aber ganz still, als sich ein Gast (Cornelius Haefele) als Indiana Jones vorstellte, der angeblich größte Schatzsucher aller Zeiten. Neugierig lauschten die Kinder, als er davon erzählte, dass es hier in Gomaringen wohl einen Schatz zu heben gebe. Nun waren alle kleinen und auch größeren Schatzsucher bereit, sich mit Indiana Jones auf die Suche nach diesem sagenumwobenen Schatz zu machen. Am ersten Nachmittag wurde im



Acker gesucht - leider fand man nur Glaskugeln. Auf der Suche traf Indiana Jones jedoch einen Mann, der ihm davon erzählte, dass es gar nicht so wichtig ist, einen wertvollen Schatz zu finden, denn Jesus ist wertvoller als alle Schätze dieser Welt. So ganz zufrieden gab sich Indiana Jones aber noch nicht und machte sich deshalb am zweiten Tag erneut auf die Suche - wieder ergebnislos. Er fand nur eine Kiste mit Schächengummibären, die er mit den Kindern teilte, nachdem ihm erneut ein Mann davon erzählt hatte, dass er für Jesus wertvoller sei als alle Schätze dieser Erde. Aber wie große Schatzsucher eben sind, machte er sich auch am dritten Tag mit den Kindern auf, um einen Schatz zu finden. Als seine Su-

che wieder ohne Erfolg blieb, traf er auf den reichen Jüngling. Dieser versuchte Indiana Jones klarzumachen, dass wir bei Jesus den größten Schatz der Erde finden. Diese drei Hauptaussagen wollten wir den Kindern näher bringen und deshalb prägten sie auch die Gespräche, die anschließend mit den Kindern in Gruppen geführt wurden. Nach der gemeinsamen Zeit in der Kirche gingen die Kinder zu ihren Leitern in die jeweiligen Gruppen, um Spiele zu machen, zu essen, Sport zu treiben und zu basteln. Viele wunderschöne Basteleien kamen dabei heraus: selbstgemachte Fackeln, gehäkelte Perlenketten, bemalte Bilderrahmen und Mäppchen, Regenrohre, Schatzinseln ... Auch für die Mitarbeiterkinder im

Kindergartenalter gab es ein liebevoll gestaltetes Extraprogramm und man sah lauter begeisterte Gesichter.

Gegen 17 Uhr traf man sich zu einem kleinen Abschluss noch einmal in der Kirche.

Die Schatzsuche ist jedoch noch nicht zu Ende. Am dritten Nachmit-



alle noch nicht. Dieses Rätsel wird Indiana Jones am kommenden Sonntag im Familiengottesdienst gemeinsam mit den Kindern hoffentlich lösen, wenn sich alle noch einmal aufmachen, um den verborgenen Schatz in Gomaringen zu heben...

Tanja Vollmer-Harm

tag waren alle Kinder der Kinderbibeltage in Gomaringen unterwegs, um Teile einer Schatzkarte zu suchen. Viele Aufgaben und Rätsel galt es zu lösen, bis man den verborgenen Platz herausgefunden und das Schatzkartenteil gefunden hatte. Alle Teile der Schatzkarte wurden anschließend in der Kirche zusammengesetzt und ergaben ein geheimnisvolles Ganzes. Wo der Schatz den nun versteckt ist, wissen





Gemeinde – wozu?

Fünf biblische Aufträge

Im Kirchengemeinderat beschäftigen wir uns seit unserem Klausurwochenende im Frühjahr mit den Fragen:

Wofür ist Kirche überhaupt da?

Was ist ihre Grundbestimmung, ihre Sendung?

Wozu gibt es die Kirchengemeinde Gomaringen?

Wir haben gemerkt: unseren Auftrag müssen wir nicht erfinden, sondern entdecken.

Von zwei zentralen Bibelstellen leiten wir uns dabei leiten:

1. Doppelgebot der Liebe (Mt 22,37-40):
Du sollst lieben Gott, deinen Herrn von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Dies ist das vornehmste und größte Gebot. Das andere aber ist ihm gleich: **du sollst deinen Nächsten lieben** wie dich selbst.

2. Missionsauftrag (Mt 28,19-20):
 Geht hin und **macht zu Jüngern** alle Völker:
Tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und **lehret sie halten** alles was ich euch befohlen habe.

Da heraus entwickeln sich folgende 5 biblischen Aufträge:

1. Auftrag: **Gott von ganzem Herzen lieben (Anbetung)**
 Hier geht es nicht um Musikstile, ob wir lieber Choräle, Taizé-Chorusse, gregorianische Gesänge oder moderne Lobpreislieder singen. Es geht vielmehr um unsere innere Haltung zum Herrn der Kirche. Er soll gelobt werden, zu ihm hin richten wir uns aus, auf ihn hören wir, über seine Heiligkeit staunen wir, seine Liebe soll immer mehr unser Leben prägen.
 Man spürt einer Gemeinde ab, ob es eine lobende und anbetende Gemeinde ist, oder eine Programm-, Veranstaltungs- und Sitzungs-Gemeinde. Eine geistliche Gemeinschaft lebt nicht in erster Linie von der Aktivität der Menschen, sondern von der Heiligkeit Gottes. Gott von ganzem Herzen lieben ist das erste und größte Gebot. Das hat oberste Priorität!
 In allem, was wir als Gemeinde sind und tun, soll diese Liebe spürbar sein.

1. Liebt Gott!	Anbetung	Gott von ganzem Herzen lieben
2. Liebe deinen Nächsten!	Dienst/Diakonie	Für einander da sein
3. Macht zu Jüngern!	Evangelisation	Gott kennen lernen
4. Tauft!	Gemeinschaft	Miteinander leben
5. Lehrt sie halten!	Jüngerschaft	Im Glauben wachsen

2. Auftrag: Füreinander da sein (Dienst)

Die Gemeinde existiert, um Menschen zu dienen: geistlich, körperlich, emotional und praktisch.

„Wer bei Gott eintaucht, taucht bei den Armen wieder auf“ ist ein Zitat von Paul Zulehner. Deshalb gibt es diese zwei Seiten im Liebesgebot.

Lieben heißt, von uns weg auf andere zu sehen: ihre Not wahrnehmen, ihren Schmerz spüren, einen Teil ihrer Lasten tragen helfen. Wir wollen aus einer inneren Haltung der Barmherzigkeit heraus aktiv werden.

Dieses Dienen kann beispielsweise in der Mitarbeit in der Diakonischen Gruppe, im Besuchs- oder Gemeindedienst, im SchubLädle oder im Hopspizdienst stattfinden, aber genauso auch im Kleinen, im Alltäglichen: in der Nachbarschaft, bei Besuchen oder an anderen Stellen, wo es nach außen hin kaum sichtbar wird.

Es gibt keine Methode, kein Programm und keine Technik, die mangelnde Liebe ausgleichen könnte.

3. Auftrag: Gott kennen lernen (Evangelisation)

„Ehrung vor Bekehrung!“ fordert Klaus Douglass.

Menschen sind keine Bekehrungsobjekte. Sie merken ganz genau, ob sie mir wichtig sind, oder ob ich mit ihnen mein missionarisches Bedürfnis befriedigen will.

Ehrung vor Bekehrung – das bedeutet Hingehen mit ehrlichem Interesse, hinein in ihre Lebenswelt, hinein in ihre Kultur, in ihre Themen. Es bedeutet, ihre Sprache verstehen lernen, sie nicht zuerst verändern sondern verstehen wollen. Jesus fordert uns auf, unsere „Nester und Gruben“ zu verlassen, auf Sicherheiten, Gewohntes und Bewährtes zu verzichten und hinzugehen zu den Menschen, dorthin wo sie sind. Er ermutigt uns, unsere Berührungängste zu überwinden. Meist geschieht es über Beziehungen, dass Menschen offen werden, um irgendwann ganz persönlich Gottes Liebe und Kraft zu erfahren.

4. Auftrag: Miteinander leben (Gemeinschaft)

In der Taufe wird nicht zuletzt auch ein Daseinszweck der Gemeinde symbolisiert: Gemeinschaft. Getauft wird man nicht nur für sich allein, sondern hinein in die Gemeinde. Wenn Menschen getauft werden, heißen wir sie damit in der Familie Gottes willkommen. Sie sollen beheimatet werden. Wir haben einander zur gegenseitigen Unterstützung und - wir sind füreinander verantwortlich.

Es gibt die große Gemeinschaft im Gottesdienst. Als Ergänzung dazu laden wir ein in Kleingruppen, z.B.

Hauskreise oder andere Kreise.

Hier soll es möglich sein, Persönliches miteinander zu teilen, miteinander etwas zu unternehmen, sich zu unterstützen, einander wahrzunehmen und herauszufordern.

5. Auftrag: Im Glauben wachsen (Jüngerschaft)

Ganz interessant ist, dass im Missionsbefehl nicht einfach aufgefodert wird: „Lehrt die Menschen“, sondern „Lehrt sie halten“. Das bedeutet so viel wie: lehrt sie und helft ihnen, dass sie es halten können. Das heißt: begleitet sie dabei, geht einen Weg mit ihnen, ermutigt sie, fördert sie.

Es geht nicht nur um Wissensvermittlung theologischer Richtigkeiten und Kennenlernen christlicher Werte. Jüngerschaft ist der Prozess, in dem Menschen unterstützt werden, in ihrem Wissen, Wollen, Fühlen und Tun Christus ähnlicher zu werden.

Gemeinde ist nicht nur dazu berufen, Menschen zu erreichen, sondern sie auch weiter zu begleiten, die Entwicklung zu persönlicher und geistlicher Reife zu fördern. Das beginnt in der Jugendarbeit und begleitet Menschen in den verschiedensten Phasen ihres Lebens und Glaubens, zuletzt bis ins Abschiednehmen.

Übrigens: Vorläufige Zielformulierungen zu den 5 biblischen Aufträgen aus der KGR-Klausur im Frühjahr 2009 finden Sie auch auf der Homepage unter „Wir stellen uns vor“. Wir freuen uns, wenn wir dazu Rückmeldungen bekommen! Wir arbeiten weiter an diesem Thema und planen für das neue Jahr dazu eine Predigtreihe.



Hallo – ich bin der Neue

Mein Name ist Klaus Forschner und ich bin der neue Gemeindevikar! Seit 1. September bin ich in Gomaringen zu 50 % als Gemeindevikar tätig!

Ich bin 39 Jahre alt, verheiratet mit Regine und wir haben drei Töchter im Alter von 3, 5 und 7 Jahren! Seit meiner Kindheit habe ich kirchengemeindliches Leben in verschiedenen Gruppen kennengelernt und bald kam bei mir der Wunsch auf, beruflich etwas mit Menschen zu machen! Mit meiner Konfirmation wurde mir deutlich, dass Gott mich mit seiner Liebe ansieht und mich in meinem Leben begleiten möchte!

Über einige Umwege bin ich zum Beruf des Gemeindevikars gekommen und habe dazu 4 Jahre lang in Unterweissach mein Studium absolviert. Danach kam ich in den Tübinger Kirchenbezirk, wo ich 11 Jahre gearbeitet habe! Nach 1 Jahr Elternzeit, bin ich nun wieder voll berufstätig und arbeite noch 35 % in Derendingen und werde 4 Stunden Religionsunterricht in Lustnau geben!

Ich freue mich auf die Zeit in Gomaringen, in der ich mich besonders um das Ehrenamt und um das noch auf dem Entstehungsweg befindliche Familienzentrum kümmern werde. Ich bin sehr dankbar für alle freundlichen und offenen Menschen, denen ich bisher begegnet bin und bin gespannt darauf, wo wir gemeinsam die Liebe Gottes zu uns Menschen entdecken und an andere weitergeben können. Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam Brücken bauen zwischen uns Menschen und zu Gott hin.

Ich freue mich auf Sie und über alle, die auf mich zukommen. Erreichbar bin ich unter 07072 / 910412 (in der Regel Mo., Do. und Fr.) oder Klaus.Forschner@Kirchengemeinde-Gomaringen.de.

Herzlich willkommen, lieber Klaus Forschner

eigentlich hättest du dich gar nicht mehr vorstellen müssen. Nahezu alle Gruppen und Kreise unserer Gemeinde haben dich im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des Gemeindeforums ja schon live erlebt. Und gerade dadurch ist vielen eines über dich schon deutlich geworden:

Du bist kein unpersönlicher Funktionär, sondern ein sehr aufmerksamer, persönlicher „Begegnung“. Und das ist unglaublich wohltuend. Nachdem du gleich am Anfang schon so richtig in unsere Gemeinde „reingetunkt“ worden bist, ist dir sicher sehr bewusst geworden: Hier kann man in all der Fülle, wenn man nicht aufpasst, vor lauter Möglichkeiten und Aufgaben auch schnell kein Land mehr sehen.

Mich hat an dieser Stelle nicht nur die Art, wie ich dich bis jetzt erlebt habe, sondern auch dein Name etwas beruhigt: Zum **forsch** an die Dinge ranzugehen kommt ja auch noch die Fähigkeit, **ne-e** sagen zu können bei dir dazu, und dabei bleibst du trotzdem **r-ücksichtsvoll**.

Eigentlich eine geniale Mischung, um in Gomaringen einiges segensreich bewegen zu können, ohne in unguter Weise zum „Typ für alle Felle“ zu werden.

Das wünsch ich dir jedenfalls und das wünschen wir dir als Kirchengemeinderat und als Pfarrbüromannschaft von ganzem Herzen. Wir freuen uns sehr, dass du zu unserem Team dazu gestoßen bist. Der Herr segne dich und setze dich zum Segen!

Dein Reinhard Spielvogel

50 Jahre Mütterkreis

Bis hierher hat uns der Herr geholfen
(1.Sam. 7,12).

Unter diesem Bibelwort stand unser Fest
„50 Jahre Mütterkreis“.

Wir feierten am Samstag, den 26. September
im Gemeindehaus. Es sollte ein Dankfest
werden.

Zu Beginn begrüßte unsere Leiterin,
Mechthild Bohner, alle Frauen und besonders
unsere Gäste: Herrn und Frau Pfarrer
Schaal - die den Kreis vor 50 Jahren ins
Leben gerufen haben -, Herrn und Frau
Pfarrer Elser - Frau Elser hat den Kreis 25 Jahre
weitergeführt - und unseren Pfarrer, Herrn
Weag mit seiner Frau.

Nach einem Gebet und einem Lied, begleitet
von Elisabeth Schilling am Klavier, hörten
wir Grußworte und Glückwünsche von
Pfarrer Weag und Pfarrer Schaal.

Der Kanon „Die Herrlichkeit des Herrn
bleibt ewiglich“ leitete über zum Kaffeetrinken.
An wunderschön herbstlich geschmückten
Tischen konnten wir Kaffee und Kuchen
so richtig genießen.

Danach gab es Rückblicke und Einblicke
über 50 Jahre Mütterkreis.

Bibelabende, Freizeiten, Ausflüge und Feste

wurden in Erinnerung gebracht. Mehrere
Frauen trugen heitere und besinnliche
Begebenheiten vor - und 50 Jahre Mütterkreis
wurden wieder lebendig.

Und wir erinnerten uns, dass es schon einmal
eine Gymnastikgruppe gab und vor
Weihnachten einen Bastelabend. Und
mehrmals im Jahr gab es ein Fest für
schwache und behinderte Menschen: Ein
Fest für Leib und Seele. Nach 20 Jahren ist
diese Arbeit jüngerer Händen übergeben
worden.

Aber nach wie vor ist einmal im Monat
Mütterkreis.

Und jeden Donnerstag findet von 8 - 9 Uhr
ein Gebetskreis im Gemeindehaus statt.
Auf diesen Rückblick hin wurde Frau Schaal,
Frau Elser und Mechthild Bohner - als
Zeichen der Dankbarkeit - ein Blumenstrauß
überreicht.

Nach einem Beitrag von Käthe Pflumm,
hörten wir das Schlusswort von Pfarrer
Elser. Er sprach von dem Ausblick den wir
als Christen haben, - und mit dem Segen
endete ein fröhlicher und besinnlicher
Nachmittag.

Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich.
Der Herr freue sich seiner Werke.
Psalm 104,31



SchubLädle
• Fair-Trade

Jetzt

Wir bedanken un
Wir benötigen v
Winterk
Bitte während d

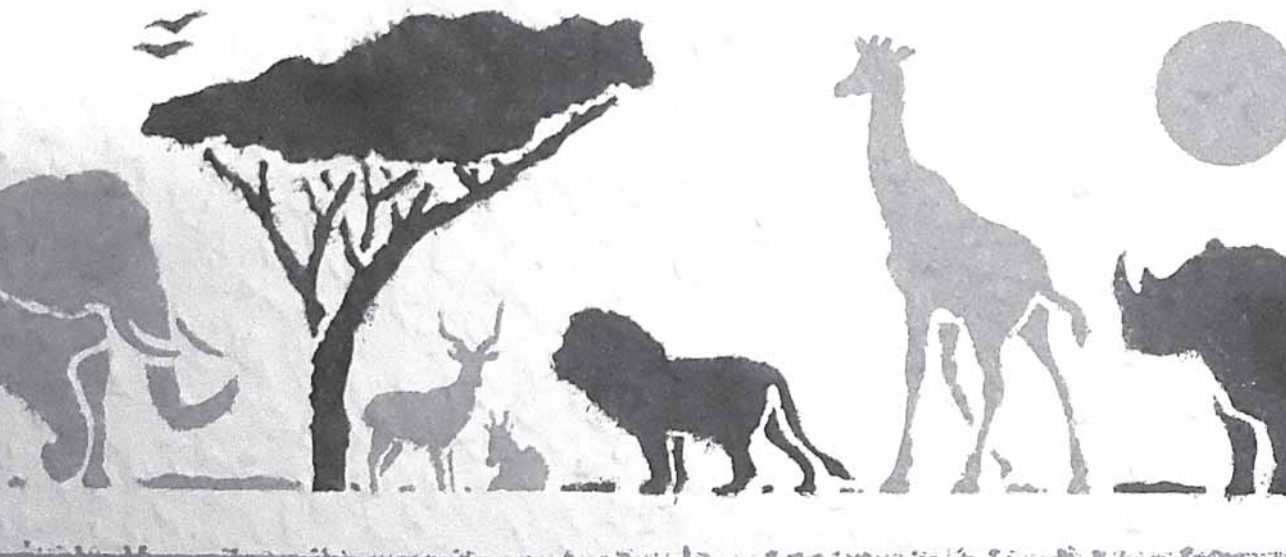
Reguläre Ö

Neueröffnung SchubLädle

Am 18.10.2009 wurde das neu gestaltete „SchubLädle“ im Haus am Kirchplatz 3 offiziell eröffnet. Das schmucke neue Erscheinungs-

bild des ehemaligen „Missionshäusles“ fand bei den Besuchern allgemein stauende Anerkennung.

Das Angebot des SchubLädles umfasst auf zwei Stockwerken neben Fair-Trade-Produkten, Dekoartikeln und Schmuck aus Kenia,



SchubLädle

Second-Hand-Kleidung
 • Produkte • Schmuck/Deko

in beiden Etagen eröffnet!

s herzlich für alle bisherige Unterstützung.
 weiterhin gut erhaltene, modisch tragbare
 leidung, insbesondere für Kinder.
 der Öffnungszeit im SchubLädle abgeben.

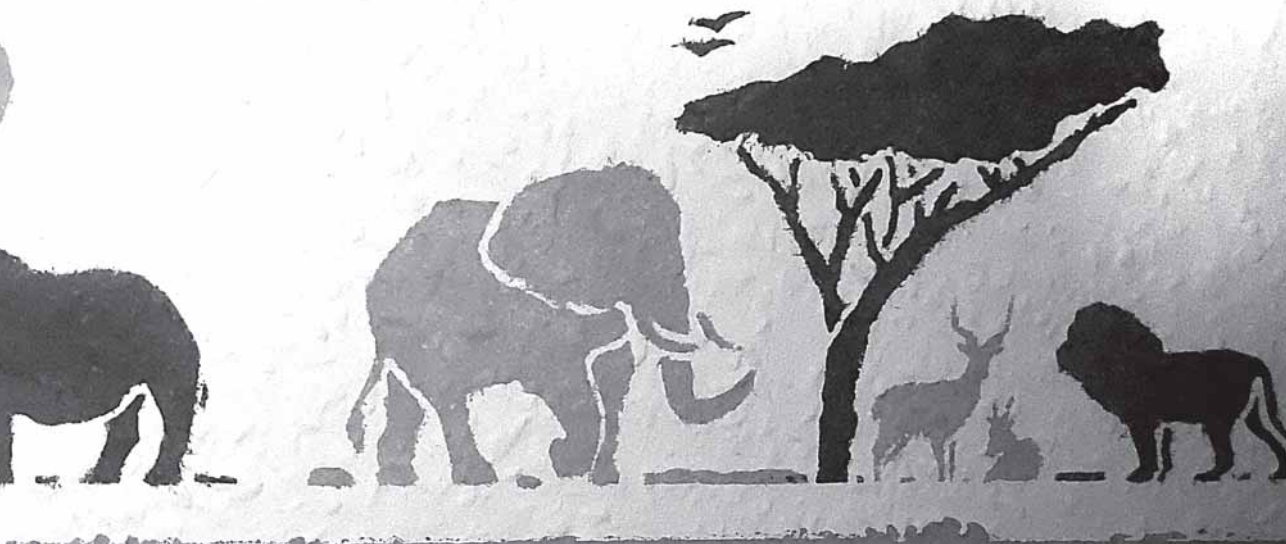
Öffnungszeit: Mittwoch 14.30 – 18.30



wie sie schon zuvor jeden Mitt-
 woch Nachmittag im Gemeinde-
 haus zu bekommen waren, als
 Neuerung günstige Second-Hand-

Kleidung. Die Möglichkeit, einfach
 auf eine Tasse Kaffee oder Tee
 reinzuschauen, besteht natürlich
 weiterhin.

Der Erlös des Verkaufs kommt der
 Mully Children's Family in Kenia
 bzw. sozialen Projekten der von
 der Gomaringer Kirchengemeinde
 unterstützten Missionare zu Gute.





Ein Weihnachtsgeschenk für unsere Missionare?!

Wie wäre es, wenn Sie dieses Jahr jemanden aus der Reihe unserer Gomaringer Missionare mit auf die „Liste“ derer setzen, die Sie an Weihnachten beschenken wollen?

Unsere Missionare leben auf Spendenbasis und sind darauf angewiesen, dass wir hier in der Heimat uns immer wieder hinter sie stellen – auch finanziell. Nicht nur wir in Deutschland, sondern auch sie bekommen momentan die weltweite Finanzkrise zu spüren: Wenn weniger Geld vorhanden ist, gibt es auch weniger Spendengelder. Daher ist ihre Situation bei ihrer meist ohnehin bescheidenen materiellen Versorgung nicht einfach.

An Weihnachten feiern wir das Kommen Gottes in unsere Welt. Er hat es sich etwas kosten lassen, Mensch zu werden und bei uns zu sein. Unsere Missionare lassen es sich etwas kosten, diese gute Botschaft in andere Länder und Kulturen zu tragen. Wollen wir sie dabei unterstützen?

Wenn Sie unseren Missionaren ein Weihnachtsgeschenk in Form einer Spende zukommen lassen wollen, überweisen Sie den Betrag bitte auf das Missionskonto der Evangelischen Kirchengemeinde Gomaringen bei der Volksbank Steinlach-Wiesaz (Kto-Nr. 17000, BLZ 64061854) Geben Sie als Verwendungszweck bitte den Namen des Missionars an, den Sie beschenken wollen!

Hier eine kurze Übersicht über unsere Missionare und ihr jeweiliges Aufgabenfeld:



Susanne und Andreas Neudorf arbeiten in Äthiopien mit den Wycliff-Bibelübersetzern. Sie entwickeln für verschiedene Stämme ein Alphabetisierungsprogramm, so dass diese Leute in ihrer eigenen Sprache schreiben und lesen können. Auch werden Bibeltexte in diese Sprachen übersetzt und herausgebracht. Sie arbeiten eng mit dem Bildungsministerium Äthiopiens und den örtlichen Grundschulen zusammen.



Claudia Bohner hat in Ghana einen Kindergarten aufgebaut, der vielen mittellosen Kindern eine Vorschulbildung ermöglicht – der Eintritt zu einer Schulbildung. Sie hat ein christliches Vorschul- und Grundschulkonzept entwickelt und Buchmaterial dazu herausgebracht, mit dem sie viele Lehrer vor Ort schult. Seit einiger Zeit arbeitet sie nun auch wieder in Uganda. Dort möchte sie ein weiteres Zentrum für Vor- und Grundschulbildung aufbauen.



Christof und Andrea Sauer sind in Südafrika tätig. Christof ist Dozent für Missionswissenschaft an der GBFE/UNISA (Universität Südafrikas) und betreut viele afrikanische Theologen aus verschiedensten Ländern Afrikas, die dort studieren und ihre Promotion machen. Außerdem forscht und arbeitet er in den Bereichen „Islam“ und „Verfolgte Christen“, bringt Medien heraus und hält Seminare ab.



Charles und Esther Mulli sind die Gründer und Leiter einer sich stark ausweitenden Straßenkinderarbeit in Kenia. Inzwischen betreuen sie an 5 Standorten über tausend heimatlose Kinder, Jugendliche und alleinerziehende junge Mütter. In eigenen Schulen mit hohem Standard werden die Kinder und Jugendlichen ausgebildet.



Anne und Ulrich Hofius missionieren auf unkonventionelle Weise im Rahmen der OAC (Open Air Campaigners) in Deutschland als auch in Osteuropas. Sie führen Straßen- und Strandevangelisationen durch, sind bei Kinderwochen dabei und schulen Mitarbeiter.



Inge Lauxmann ist als Leiterin der WEC – Arbeit (Weltweiter Einsatz für Christus) in Gambia tätig. Sie betreut dort die Missionare und Kurzzeit-Mitarbeiter ihrer Organisation. Außerdem ist sie dabei, in der Hauptstadt ein Jugendzentrum aufzubauen, in dem Jugendliche aus dörflichen Gebieten wohnen und eine Ausbildung machen können.



Jahr der Stille 2010: Gottes Lebensrhythmus entdecken

*STILLE IST ETWAS GUTES.
ABER WIR KOMMEN SO SELTEN DAZU.*

*ARBEIT UND STILLE GEHÖREN ZUSAMMEN.
ABER OFT REGIEREN NUR STRESS UND HEKTIK.*

*EIGENTLICH SIND WIR DAFÜR.
ABER INSGEHEIM LAUFEN WIR DAVOR WEG.*

Das Jahr der Stille will helfen, Balance zu finden. – Ein gesundes Gleichgewicht zwischen Arbeit und Ruhe. – Gottes faszinierenden Lebensrhythmus entdecken, den er selbst in uns angelegt hat. – Neue Impulse bekommen über das fruchtbare Wechselspiel von Aktion

und Stille. – Stille einbauen in den ganz normalen Alltag von Beruf, Familie und Gemeinde.

Aus dem Flyer zum Jahr der Stille.

Wir laden dazu ein, sich beim Jahr der Stille zu beteiligen. Das kann ganz persönlich geschehen, zum

Beispiel mit Stillen Zeiten im Alltag, dem Besuch von Stillen Tagen in einem Einkehrhaus oder dem Verzicht auf Medien zugunsten von Lesen in einem guten Buch. Es wäre auch schön, wenn bei der Programmplanung in den Kreisen das Thema berücksichtigt werden könnte. Wir werden in der Kirchengemeinde zu diesem Thema Schwerpunkte setzen. Zunächst einmal laden wir ein zu den Meditativen Abenden unter dem Thema „...denn du bist bei mir.“

Annedore Beck

...denn du bist bei mir

Mit den Psalmen beten

Meditative Abende zum Jahr der Stille

„Ich habe die Nacht einsam hingebracht... und habe schließlich... die Psalmen gelesen, eines der wenigen Bücher, in dem man sich restlos unterbringt, mag man noch so zerstreut und ungeordnet und angefochten sein“, schreibt der Dichter R. M. Rilke. Die Psalmen sind eine Quelle der Kraft, aus der wir schöpfen, und ein Geländer, an dem wir uns festhalten können. Sie formen, leiten und erneuern unser

Beten. An ausgewählten Psalmen wollen wir dieser Erfahrung nachspüren.

5 Donnerstag-Abende,

20 – 21.30 Uhr,

vom 18. Februar bis 18. März 2010

Mit einer Einführung in christliche Meditation am ersten Abend

An diesen Abenden wollen wir innehalten, hinhören auf Worte der Psalmen und hineinhören in das

eigene Herz. Biblische Einführungen (Bibelkenntnisse werden nicht vorausgesetzt), angeleitetes Schweigen, Singen, Beten und Hören prägen diese Zeiten.

Wir laden herzlich dazu ein!

Ort: Gemeindehaus oder Kirche (s. Ankündigung im Gemeindeboten)

Leitung: Dekan Rainer Kiess und Annedore Beck



Evangelische Kirchengemeinden
Gomaringen und Stockach

Vielen Dank!

Vielen Dank für ihre große Bereitschaft, unsere Kirchengemeinde bei ihrer Arbeit auch finanziell zu unterstützen.

Bis jetzt sind schon folgende Spenden für den „Gomaringer Beitrag“ bei uns eingegangen:

Für Projekt 1 Familienzentrum sind es 200 Euro,

für Projekt 2 Heizung Gemeindehaus/Kirche 445 Euro,

für Projekt 3 Tontechnik Kirche/Gemeindehaus 740 Euro,

für Projekt 4 Wo am nötigsten 4.875 Euro

und ohne Projektnummer 2.689 Euro.

Ihr Geld hilft und ermutigt uns sehr.

So kann im Bereich des Familienzentrums noch jetzt im Herbst verschiedenes neu angefangen werden (z.B. ein heilpädagogisches und motopädisches Angebot für Kinder mit speziellem Bedarf...).

Die Heizung im Gemeindehaus soll im Laufe des kommenden Jahres renoviert werden.

Die Tontechnik ist in den Startlöchern, es sind schon viele Meter Kabel in Eigenleistung verlegt worden und auch die neue Technik ist schon im Haus und wird bald eingebaut.

All das wäre ohne Ihre Spenden nicht möglich. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag, dass wir unseren vielfältigen Aufgaben als lebendige Gemeinde nachkommen können.

Tel. & Mail

Pfarrer Spielvogel
Tel. 07072 9104-20
reinhard.spielvogel@kirchengemeinde-gomaringen.de

Pfarrer Weag
Tel. 07072 9103-10
gomaringen.nord@web.de

Gemeinédiakon Forscher
Tel. 07072 9104-12
Klaus.Forschner@kirchengemeinde-gomaringen.de

Pfarrbüro (Rath)
Tel. 9104-10
dagmar.rath@kirchengemeinde-gomaringen.de

Kirchenpflege (Kern/Link)
Tel. 9104-11
inge.kern@kirchengemeinde-gomaringen.de

karin.link@kirchengemeinde-gomaringen.de

Mesner Schadewald
(Gemeindehaus)
Tel. 9104-40

Kassettdienst Manfred Brenzel
Tel. 9104-41

Impressum

Redaktion:
Martin Adler, Klaus Forscher

Druck: Alfred Ankele

Jedem, dem in dieser Ausgabe zu viele Schreib- oder Formfehler sind oder der sonst viele Ideen hat, wie man das Kirchenfenster ansprechender und schöner gestalten könnte, aber auch jeder, der es einfach nur toll findet, ist herzlich eingeladen, ins Redaktionsteam einzusteigen. Wir sind für jede konstruktive Ergänzung offen und dankbar.

Konten

Gomaringen:

KSK Tübingen
(BLZ 641 500 20) 300 322

VR Bank Steinlach-Wiesaz-Härten eG
(BLZ 640 618 54) 11 002 +

Missionskonto 17 000

Stockach:

KSK Tübingen
(BLZ 641 500 20) 78 757

Volksbank Steinlach-Wiesaz
(BLZ 640 618 54) 20 120 001



Blitzlichter aus dem Kirchengemeinderat

Hier wieder einige Infos und Gebetsanliegen aus dem Kirchengemeinderat.

Angekommen ist unser neuer Diakon Klaus Forscher in unserer Gemeinde. Er hat sich gleich voll ins Zeug gelegt, Gespräche geführt, das Gemeindeforum mitorganisiert, ist mit im KGR gesessen und uns schon ans Herz gewachsen. Wir freuen uns sehr, dass er unser Team verstärkt und wünschen ihm weiterhin Gottes Segen.

Eingebaut ist seit 29.10. unsere neue Tontechnik. Fast unbemerkt von der Gemeinde haben ehrenamtliche Helfer, allen voran Enrico Hoffmann und Michael Schäfer, unglaubliche Arbeit geleistet und in stunden- und nächtelangem Einsatz dafür gesorgt, dass in Zukunft in unseren Gottesdiensten ein „ganz anderer Ton herrschen“ wird. Einen dicken Dank an alle, die dabei mitgeholfen, mitgedacht und gespendet haben. Übrigens, spenden kann man immer noch gerne dafür...

Überlegt haben wir, gemeinsam mit dem CVJM, auf welche Weise wir für unsere vielen Konfis und die anderen Jugendlichen im Dorf ein Gottesdienstangebot gestalten könnten, das den besonderen Bedürfnissen der jungen Leute entspricht. Wir sind hier mit den Überlegungen noch nicht am Ende, sehen aber, vor allem auch nach dem Gemeindeforum, bei dem das ein großes Thema war, einen starken Bedarf.

Dankbar sind wir für die vielen jungen Mitarbeiter, die zum Kinderkirchteam gestoßen sind. Wir haben hier ein tolles Potential in unserer Gemeinde. Gleichzeitig sucht die Kinderkirche weiter nach Mitarbeitern. Sollte es unter uns Menschen geben, die sich das zwar einerseits vorstellen könnten, andererseits denken, „ich weiß gar nicht, wie das geht“, dann meldet euch bitte. Wir bieten Schulungen für Mitarbeiter an, bei denen man lernen kann, wie man so eine Arbeit macht.

Hinweisen wollen wir noch mal ausdrücklich auf folgendes Angebot: **Grundkurs Verkündigung im Januar – Februar 2009**. Dieses Angebot richtet sich an ALLE Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Gemeinde, sowie an alle weiteren interessierten Personen. In diesem Kurs lernt man praktisch, wie man als Laie Bibel verstehen, auslegen und erklären kann, sei es in Form einer Andacht, Bibelarbeit oder Predigt.

Bitte meldet Euch unbedingt möglichst bald an bei
Cornelius Haefele
Steinachstr. 10
07072 915249
cornelius.haefele@t-online.de

Dankbar sind wir als KGR immer für Eure Gebete und Eure Unterstützung.

Cornelius Haefele



**In unseren
Gemeinden
wurden getauft:**

Vanessa, Tochter von Jürgen **Hammerlik** und Silke geb. Seckinger, Paul-Gerhard Str. 9; Maya Carlotta, Tochter von Michael **Walker** und Sarah geb. Fode, Hauptstr. 80 (in Kusterdingen); Naomi, Tochter von Johannes **Böhm** und Daniela geb. Haug, Blumhardtstr. 5/2; Nils Jacob, Sohn von Ingo **Engel** und Stefanie geb. Schenk, Bachstr. 41; Paulina Marie, Tochter von Frank **Bühle** und Melanie Walker, Dieselstr. 13; Mika, Sohn von Jörg **Schmid** und Melanie geb. Priester, Albstr. 18; Timon Aaron Johannes, Sohn von Dr. Stefan **Koschnick** und Silke geb. Haas, Amselweg 12; Matteo, Sohn von Jochen **Schäfer** und Sabine geb. Rau, Friedrichstr. 6; Jennifer, Tochter von Thomas **Brillert** und Angela geb. Heisig, Schwabstraße 6/1; Lukas Jan, Sohn von Dirk **Müller** und Tanja geb. Röhm, Vögwiesstr. 11/1



**In unseren
Gemeinden
wurden getraut:**

Thomas **Marder** und Marion Marder-Streib geb. Dieter; Andreas **Junger** und Diana geb. Rauscher; Christian **Bonorden** und Dorothe geb. Rempfer; Hartmut **Rein** und Bärbel geb. Staschinski; Andreas **Walz** und Eva-Maria geb. Hinger

**Goldene Hochzeit
feierten:**

Manfred und Maria **Haid**, Wölterstr. 3; Eberhard und Marianne **Rein**



**In unseren
Gemeinden
wurden bestattet:**

Lore **Schaaf** geb. Pflumm, Hölderlinstr. 35, 86 Jahre; Rosa **Bahn-müller**, Tübinger Str. 64, 88 Jahre; Emma **Rilling** geb. Rilling, Pesta-

lozzistr. 2, 88 Jahre; Walter **Strauss**, Alteburgstr. 37, 69 Jahre; Klara **Hailfinger** geb. Reiff, Alteburgstr. 14, zuletzt Seniorenzentrum in Gönningen, 87 Jahre; Magda **Schenk** geb. Nagel, Alteburgstraße 48, 80 Jahre; Hans **Rilling**, Hublandstr. 6, 70 Jahre; Irmgard **Eisele** geb. Rilling, Brühlstr. 15, 80 Jahre; Richard **Looser**, Vögwiesstr. 6, 65 Jahre; Margrit **Klezok** geb. Walker, Lindenstr. 89, 79 Jahre, Margaretha **Stroh** geb. Schimpf; Lubbachstr. 9, 84 Jahre, Ingeborg **König** geb. Schreiber; Pestalozzistr. 2, 76 Jahre, Oskar **Buck**, Pestalozzistr. 2, 93 Jahre; Marianne **Weihing** geb. Luz, Lubbachstr. 37, 73 Jahre, Hildegard **Weihing** geb. Junger, Lerchenweg 10, 85 Jahre, Elsa **Schmid** geb. Rösch, Lubbachstr. 11/2, 92 Jahre, Marianne **Gänzle**, Pestalozzistr. 2, 82 Jahre, Anna **Junger**, Hinterweilerstr. 48, 99 Jahre; Ingeborg **Groß** geb. Schmid, Teckstr. 12, 73 Jahre; Georg **Ulmer**, Albert-Schweitzer-Str. 54, 75 Jahre, Adolf **Kunkel**, Unter der Steigstr. 29, 66 Jahre; Fred **Busse**, Brühlstr. 5, 80 Jahre; Willi **Kuttler**, Friedrichstr. 5, 79 Jahre; Elise **Nagel**, Hummelbergstr. 12, 78 Jahre, Anna **Katz**, Thomas-Mann-Straße 10, 0 Jahre; Heide **Hartenburg** geb. Gäbele, Tübinger Str. 47, 70 Jahre



22.11. Ewigkeitssonntag

9:30 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – Konsensform – (Pfr. Spielvogel) – Mitwirkung der Hospizgruppe - anschließend Gedenkfeier der bürgerlichen Gemeinde in der Kirche

10:30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift (Gärtig)

29.11. 1. Advent

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form – (Pfr. Spielvogel) - Mitwirkung des Kirchenchors

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach (Pfr. Weag)

6.12. 2. Advent

10:00 Uhr Bläser-Gottesdienst in Gomaringen (Pfr. Weag) – Mitwirkung des Posaunenchores – anschließend Mitarbeiterkaffee im Gemeindehaus

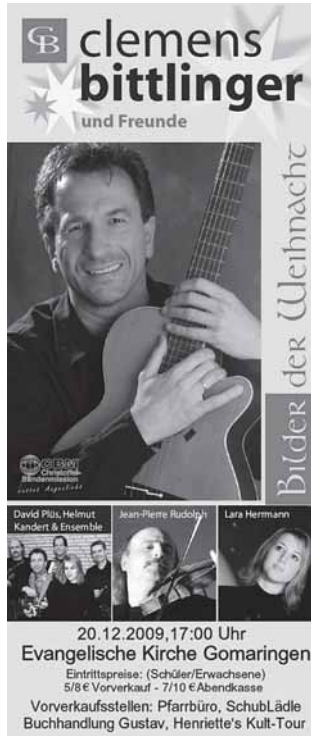
10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach (Pfr. Spielvogel)

10:30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift (Beck)

13.12. 3. Advent

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Gomaringen – Konsensform (Pfr. Spielvogel)

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach (Prädikant Presch)



20.12. 4. Advent

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form – (Pfr. Weag)

16:00 Uhr Kinderkirch-Weihnachtsfeier in Stockach (Pfr. Weag)

24.12. Heilig Abend

15:30 Uhr Familien-Gottesdienst in Gomaringen (Pfr. Spielvogel)

16:00 Uhr Gottesdienst in Stockach (Pfr. Weag)

17:30 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form – (Pfr. Weag) – Mitwirkung des Posaunenchores

22:00 Uhr Holy-Night in Gomaringen (Pfr. Spielvogel)

25.12. Christfest

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen (Haefele) – Mitwirkung des Kirchenchors

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach (Pfr. Weag)

27.12.

10:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst in Gomaringen (Pfr. Weag)

31.12. Silvester

18:00 Uhr Altjahrabend-Gottesdienst in Gomaringen (Pfr. Weag) – Mitwirkung des Kirchenchors – Wandelabendmahl mit Wein und Saft

1.1.2010 Neujahr

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen (Pfr. Weag)

17:30 Uhr Gottesdienst in Stockach (Pfr. Weag)

3.1.

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen

10:30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift (Pfr. i R. Tschuschke)

6.1. Erscheinungsfest

Missionssonntag 10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen (Pfr. Spielvogel)

10.1.

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Gomaringen – Konsensform – (Pfr. Spielvogel)



17.1.

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form – klassische Form – (Pfr. Spielvogel)

10:30 Uhr Gedenk-Gottesdienst für Verstorbene im Gustav-Schwab-Stift (Diakon Letzgas) - Mitwirkung der Hospizgruppe und Mitarbeiter des Gustav-Schwab-Stifts

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach

24.1.

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – Konsensform – (Pfr. Weag)

31.1.

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form – Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Spielvogel)

10:30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift (Dieter Meng)

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach

7.2.

9:30 Uhr Visitations-Gottesdienst in Gomaringen – Konsensform – (Pfr. Spielvogel / Pfr. Weag)

10:30 Uhr Visitations-Gottesdienst in Stockach (Pfr. Spielvogel / Pfr. Weag)

14.2.

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Gomaringen – klassische Form – (Pfr. Weag)

10:30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift (Pfr. i. R. Weiblen)

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach

21.2.

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form – (Pfr. Spielvogel)

11:00 Uhr Familien-Gottesdienst zum Abschluss der Erlebnistage (Pfr. Spielvogel) mit anschließendem Mittagessen

28.2.

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abkündigung der Konfirmanden in Gomaringen – Konsensform – (Pfr. Weag)

10:30 Uhr Gottesdienst mit Abkündigung der Konfirmanden in Stockach (Pfr. Spielvogel)

10:30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift (Diakonin i. R. Ruoss)

7.3. Konfirmation Stockach

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen – klassische Form – (Pfr. Spielvogel)

10:30 Uhr Konfirmations-Gottesdienst in Stockach (Pfr. Weag)

10.3.–11.03.

Frauenbibeltage der Altpietistischen Gemeinschaft

Referentinnen: Sr. Erika Schnitzer und Dr. Gisela Schneider

13.3.

Konfirmanden-Abendmahl Süd in Gomaringen

14.03. Konfirmation Süd

9:30 Uhr Konfirmations-Gottesdienst Süd in Gomaringen – (Pfr. Spielvogel)

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach

20.3. Konfirmanden-Abendmahl

Nord und Stockach in Gomaringen

21.3. Konfirmation Nord

9:30 Uhr Konfirmations-Gottesdienst Nord in Gomaringen (Pfr. Weag)

28.3. Palmsonntag

Beginn der Sommerzeit

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – Konsensform – (Pfr. Spielvogel)

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach



26. November 2009 **Ökumenische Abendgebete** in den verschiedenen Kirchen in Gomaringen, jeweils am letzten Donnerstag des Monats um 19:00 Uhr: (Evang.-meth. Kapelle)
- 23.-26. November 2009 **Adventskranzbasteln** der Altpietistischen Gemeinschaft in der Gröbnestr. 12
26. November 2009 **Das besondere Fest** Treffpunkt für behinderte Menschen im Gemeindehaus
28. November 2009 **Adventsnachmittag** der Altpietistischen Gemeinschaft in der Gröbnestr. 12
28. November 2009 **Adventssingen und -blasen beim Weihnachtsmarkt**
29. November 2009 **Kurrendeblasen im Dorf**
- 1.-23. Dezember 2009 Gomaringer und Stockacher Adventskalender
6. Dezember 2009 Anschließend an den Bläser-Gottesdienst sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum „Mitarbeiterkaffee“ ins Gemeindehaus eingeladen. Als Dank für die Mitarbeit erhält jeder das „Losungsbüchlein“ oder den Bibelleseplan „Termine mit Gott“
- Adventssingen im Dorf und Gustav-Schwab-Stift**
7. Dezember 2009 **Die Glocken läuten zum Hausgebet im Advent**
Die Liturgie liegt im Pfarrbüro und Gemeindehaus auf
20. Dezember 2009 **Kinderkirch-Weihnachtsfeier** der Stockacher Kinderkirche
- Konzert „Bilder der Weihnacht“ mit Clemens Bittlinger**
in der Evangelische Kirche Gomaringen
29. Dez 2009 – 4. Jan. 2010 **CVJM – Skifreizeit in Stoos / Schweiz**
1. Januar 2010 **Neujahrsempfang** im Schulhaus Stockach
9. Januar 2010 **Christbaumsammlung**
- 11.-15. Januar 2010 **Gomaringer Gebetswoche**
17. Januar 2010 **Gedenk-Gottesdienst für Verstorbene im Gustav-Schwab-Stift**



20. Januar 2010	8-wöchiger Grundkurs Verkündigung mit Cornelius Haefele
22. Januar 2010	Männerabend im Gemeindehaus
30. Januar 2010	CVJM – Mitglieder-Hauptversammlung im Gemeindehaus
6. Februar 2010	Modebasar im CVJM-Heim
7. Februar 2010	Visitations-Gottesdienste in Gomaringen und in Stockach
10. Februar 2010	Frauenfrühstück im Gemeindehaus „Herz ist Trumpf“ mit Angelika Rühle
15.-17. Februar 2010	Erlebnistage für Kids ab Klasse 5 mit Thomas Klein
18. Februar – 18. März 2010	Fünf Meditative Abende zum Jahr der Stille 2010 „Denn du bist bei mir“
5. März 2010	Weltgebetstag der Frauen
5. März 2010	Männerabend im Gemeindehaus
05.-07. März 2010	CVJM – Wochenende in Wildberg
7. März 2010	Konfirmation Stockach
14. März 2010	Konfirmation Gomaringen Süd
21. März 2010	Konfirmation Gomaringen Nord
25. März 2010	Das besondere Fest Treffpunkt für behinderte Menschen im Gemeindehaus

Seelsorge

Wenn sie einen seelsorgerlichen Kontakt wünschen, zu einem persönlichen Gespräch, zur Beichte oder zum Abendmahl, dann melden Sie sich bitte bei Pfarrer Spielvogel (Tel. 910420) oder Pfarrer Weag (Tel. 910310). Solche Besuche sind, nach Absprache, jederzeit möglich.



Erntedankgottesdienst

Auch in diesem Jahr hat die Kinderkirche Stockach den Erntedankgottesdienst mit einem phantasievollen Anspiel bereichert. Als Kartoffeln und Tomaten verkleidet machte sie den Gottesdienstbesuchern deutlich, dass jeder Mensch reich beschenkt ist und Gaben hat, die auch für andere wichtig sind.

Die eingesammelten Erntegaben gingen, wie schon im vergangenen Jahr, an die OJC („Offensive Junger Christen“), von wo uns das folgende handschriftliche Dankschreiben erreicht hat:

*Gott Danken verwandelt
eine Gabe in Segen*

Liebe Kirchengemeinde Stockach, am Montag durften wir die Gaben Ihres Erntedank-Altars abholen. Es war für uns eine große Freude, all die guten und leckeren Dinge einzupacken und nach Hause zu bringen. Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für Ihr Teilen mit uns, für Ihr Beschenken. Das hat uns tief berührt. Gott gleiche dies mit seinem Segen bei Ihnen aus. Ihre OJC-Gemeinschaft



Die lebendigen Tomaten und Kartoffeln beim Anspiel der Kinderkirche

Nicht vergessen!
Im Dezember ist wieder
Stockacher Adventskalender!

Selber an einem Abend mitmachen oder sich einfach durch die Teilnahme, durch adventliche Impulse und Lieder beschenken lassen und zur Besinnung kommen. Die genauen Termine und Orte bitte dem Gemeindeboten oder den jeweiligen Abkündigungen im Gottesdienst entnehmen.